

Förster'sche Massivdecke.

Bei der Förster'schen Massivdecke, Figur 76 bis 81, besteht die Deckenplatte aus porösen Hohlsteinen (vergl. Zentralblatt der Bauverwaltung 1897, Seite 587) aus gebranntem Ton, die auf beiden Seiten je zwei entgegengesetzte Widerlager a, b besitzen, Figur 76 u. 77. Die Steine werden mit Zementmörtel im Verband zwischen

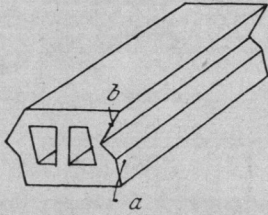


Fig. 76.

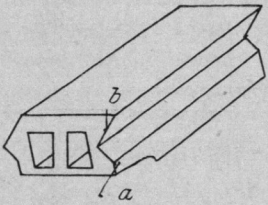


Fig. 77.

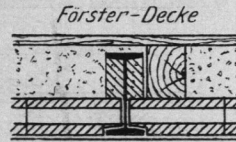


Fig. 78.

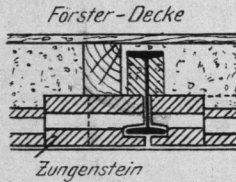


Fig. 79.

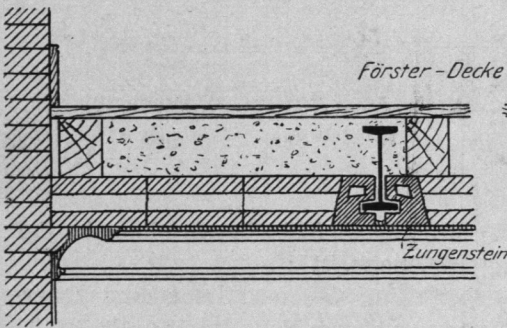


Fig. 80.

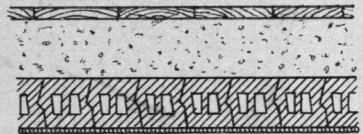


Fig. 81.

den Deckenträgern vermauert. Damit untere Deckenfläche und Trägerunterflansch bündig liegen, werden die auf letzterem lagernden Steine ausgeklinkt, oder es werden an den Auflagerstellen mit entsprechender Ausklinkung versehene Steine verwendet, Fig. 77 u. 78. Unter den Trägerflanschen wird ein an der Decke befestigtes Draht-